



Generalstabs-Abteilung
 Service de l'État-major général
 Servizio dello Stato maggiore generale

Bern, den 18. März 1939.

No. H/zg.

An den

Chef der Generalstabsabteilung.

In der Antwort vermerken — A indiquer dans la réponse
 Da indicare nella risposta

Verstärkung des permanenten
Grenzschatzes.

1. Ich habe bis jetzt an einem Ueberfall der Schweiz, der wie ein Blitz aus heiterem Himmel käme, nicht geglaubt. Der von langer Hand vorbereite, aber raffiniert camouflierte (Feriensaufenthalt Görings in Italien, etc., etc.) Ueberfall der Tschechoslovakei beweist, dass wir damit rechnen und uns darauf vorbereiten müssen. Das Datum ist vielleicht schon festgesetzt. Es unterliegt kaum einem Zweifel, dass zwischen den Achsenstaaten Abmachungen bestehen dahingehend, dass Italien den Gebiets- und Machtzuwachs des Reiches zuliesse unter der Bedingung, dass dieses ihm im Krieg gegen Frankreich beistehe. Das deutsch-französische Verständigungsabkommen dürfte zu den Camouflage-Massnahmen der Achsenmächte gehören. Es ist jetzt erwiesen, dass die diese beiden Staaten beherrschenden Ganner vor keinerlei Lug und Trug zurückschrecken, um sich die Erreichung ihrer Ziele zu erleichtern. Die Schweiz wird als Loch im französisch-belgischen Befestigungssystem das wichtigste und erste Ziel eines handstreichartigen Ueberfalls sein. Die Deutschen können auch zur Zeit der kurzen Nächte ihre motorisierten Kolonnen 3 Autostunden ± 150 km (München, Ulm, Stuttgart) von der Grenze unter irgend einem Manövervordand bereit stellen, um Mitternacht über alle Rheinbrücken fahren und bei Tagesgrauen in Bern stehen. Dazu kommen die Flieger.

Wenn Deutschland auch gegenwärtig noch nicht voll bereit sein sollte, so dürfte für die Achsenmächte der günstigste Zeitpunkt gekommen sein, wenn es das tschechische Kriegematerial verdaut und die tschechische Rüstungsindustrie sich dienstbar gemacht hat: in einigen, vielleicht wenigen, Monaten; nachher arbeitet die Zeit wieder zugunsten der demokratischen Mächte.

2. Unser jetziger permanenter Grenzschatz ist gegen einem Ueberfall völlig ungenügend. Um jederzeit bereit zu sein, müssen die Grenzbefestigungswerke nicht nur bewacht, sondern ständig besetzt sein. Wo Befestigungswerke noch fehlen, müssen die Minen zündbereit sein, derart, dass man buchstäblich nur auf den Knopf zu drücken braucht, um die Brücken, etc. zu sprengen (wie es z.B. in Belgien gemacht wird). Das Knallen der Minen und knattern der Festungswaffen müsste das Aufgebotssignal für die

In einem Briefe nur eine Angelegenheit behandeln — Ne traiter qu'un seul sujet par lettre — Pregasi di trattare in una lettera un solo oggetto



Grenzmilizen sein. Wenn durch Zerstörungen die Motorfahrzeuge aufgehalten werden können, ist schon sehr viel gewonnen.

3. Zur ständigen Besetzung der Befestigungen und Bewachung der zündbereiten Minen brauchen wir 3 Ablösungen, d.h. für ^{die} deutsche und italienische Grenze (Frankreich ist nicht nötig) ungefähr 4500 Mann. Eine Verstärkung der Freiwilligen auf diesen Bestand ist nicht möglich ohne Aenderung des Systems, d.h. Daueranstellung der Freiwilligen für etwa 20 Jahre, also nicht in nützlicher Frist. Wir müssen das System des permanenten Grenzschatzes neu ordnen, aber bis dahin sofort Massnahmen zu dessen Verstärkung treffen. Ich beantrage, Kader- und Mannschaften der Grenztruppen durch persönliches Aufgebot à tour de rôle zur Verstärkung der Freiw.Gz. Truppe derart einzuberufen, dass die ständige Besetzung der verwendbaren Befestigungen und die Bewachung der zündbereiten Minen ermöglicht wird. Der Grenzschatz der Nord-Ost-Südfront zählt etwa 50000 Kombattante. Wir brauchen zur demnächstigen Verstärkung der Freiw.Gz.Trpe 2500 Mann. Es trifft somit pro Mann im Jahr ungefähr 20 Tage Extradienst. Leider erlaubt der Wortlaut des Bundesbeschlusses vom 3.2.39 derartige Aufgebote nicht. Die entsprechenden Vollmachten sollte der Bundesrat noch in der kommenden Session verlangen und ein Entscheid ist daher dringlich.
4. Die Minen müssen im allgemeinen ergänzt werden durch permanente, gesicherte (eingegrabene) Zündkabel vom Objekt zum Wachtlokal.

GENERALSTABSABTEILUNG
Der Unterstabschef
Rückwärtiges und Festungswesen:

Hübner